

# Mit dem Zweiten sieht man besser

*Sabine Essinger und Eckhard Grauer sind Hardle & Stups*

Von Uwe Deecke

**OBERSTENFELD** Sie findet ihren badi-schen Akzent immer noch aufrei-zend und kann damit jeden Mann rumkriegeln. Er hat nach seiner letz-ten Ehe keine Lust mehr auf Experi-mente und kehrt zum Vertrauten zu-rück. Hardle und Stups, die ehemals Verliebten in der Schule, treffen sich nach langer Zeit wieder, und es ist Zeit für einen Neuanfang.

**Kellerloch** Wie man eine Situation völlig unterschiedlich sehen und be-urteilen kann, zeigen die beiden frisch Verliebten in kleinen Szenen. Ob es ums Schnarchen geht oder um den letzten Kneipenbesuch, Hardle hat da eine ganz andere Wahrnehmung als seine Stups. Und das sorgt für Unterhaltung, denn hier sind Männer typisch Mann und Frauen typisch Frau. Bei allen Un-terschieden rücken die beiden doch zusammen. Und er verlässt sein Kel-lerloch, in des er nach der Trennung gezogen ist, und zieht bei ihr ein.



Das wird schon: Sabine Essinger und Eckhard Grauer. Foto: Uwe Deecke

Dass sie den VfB-Schal für ihn in Schwarz-Gelb häkelt, und er ihr Es-sen für einen Fliesenkleber hält, auch das überwindet das neue Paar, das sich da nach vielen Jahren wie-der gefunden hat.

**Sammelleidenschaft** Sabine Essin-ger und Eckhard Grauer verkörpern bei den Gronauer Kulturtagen in der Alten Kelter das schwäbische Paar mit partnerschaftlichem Migrati-onshintergrund. In ihrem szeni-schen Programm „Wir wollten nie-mals auseinandergehn!“ zeigen sie treffsicher die großen und die klei-nen Unterschiede auf, die es im Ge-schlechterkampf so gibt. Weibliche Sammelleidenschaft trifft auf männ-lichen Pragmatismus, weibliche Boshaftigkeit auf männliche Aner-kennungssucht. Und so passt es am Ende doch irgendwie zwischen den beiden: Mit dem Zweiten sieht man besser – und man versteht sich mit ihm auch inzwischen.

Obwohl das das erste gemeinsa-me Projekt der beiden ist, gibt es dann doch eine Zugabe von früher aus den alten Leibssle-Fleische-Zei-ten: Wenn die Titanic auf den Eis-berg trifft, ist das schon noch einmal ein Wiedersehen wert.